

Sektion Sammlung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerische Landesbibliothek = Rapport annuel / Bibliothèque nationale suisse**

Band (Jahr): **92 (2005)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Sektion Sammlungen

« ... jedoch in den letzten Tagen hat sich so Einiges verändert, dass es für mich nun von grosser Bedeutung ist, dass meine Bücher in der Schweizerischen Landesbibliothek erhalten bleiben: Am Montag, dem 22. August 2005 wurde mein ganzes Bücherlager im Kanton Obwalden auf einen Wasserstand von 2.10 m geflutet. Innert weniger Minuten wurden so 3'400 Bücher vernichtet.»

Diese Zeilen erreichten die Schweizerische Landesbibliothek (SLB) im September 2005. Sie erinnern an das Hochwasser vom August. Die Landesbibliothek sammelt, erschliesst, erhält und vermittelt seit 1895 sämtliche Helvetica, das heisst Publikationen einer schweizerischen Autorenschaft, Publikationen über die Schweiz und von schweizerischen Verlagen. Das Besondere dieser nationalen Sammlung ist ihre thematische Vollständigkeit: Alles über die Schweiz! Die Sektion Sammlungen ist zuständig für die Bereiche «Sammeln, Erschliessen und Erhalten» der Helvetica-Publikationen.

Die wichtigste strukturelle Neuerung innerhalb der Sektion Sammlungen ist die Aufteilung der Arbeiten in die drei Arbeitsabläufe «Monografien», «Periodika» und «Elektronische Publikationen». Sie bildet den Anfang einer grösseren Arbeit, die zum Ziel hat, die Integration der Neuerwerbungen in die Sammlungen schneller und effizienter zu gestalten.

Die Sektion Sammlungen arbeitet seit 2005 auch in der Gruppe Kultur und Kommunikation mit. Dadurch werden die allgemeinen Sammlungen vermehrt bei der Kultur- und Ausstellungsarbeit berücksichtigt.

Sammeln

Die schweizerische Buchproduktion (Verlage) ist im Jahr 2005 mit 10'128 Publikationen im Vergleich zu 2004 leicht zurückgegangen (-8%). Dies entspricht der generellen europäischen Tendenz. Am häufigsten werden in der Schweiz literarische Werke, Musiknoten und Kunstbücher publiziert. Insgesamt ist der Sammlungsbestand von 3'736'832 auf 3'793'040 gestiegen.

Im Projekt e-Helvetica wurden wichtige Fortschritte erzielt. Die technische Infrastruktur für die Archivierung der elektronischen Helvetica steht bereit. Bei einer WTO-Ausschreibung wurde der Zuschlag für den Aufbau des Ingest-Moduls für die Einlieferung der elektronischen Publikationen ins Archivierungssystem erteilt. Der Sammlungsaufbau erfolgt in drei Pilotprojekten. Im «Webarchiv Schweiz» werden gemeinsam mit den Kantonsbibliotheken landeskundliche Websites gesammelt. In «e-Diss.ch» werden zusammen mit den Universitätsbibliotheken die elektronischen Dissertationen gesammelt. Im Pilotprojekt «POP» (Pilotprojekt Übernahme und Archivierung von Online-Verlagspublikationen) integriert die SLB die kommerziellen Online-Publikationen der Traditionsverlage Karger und Stämpfli. Ab 2009 wird e-Helvetica in den Betrieb überführt und die Sammlungstätigkeit ausgedehnt.

Erschliessen

Die Publikationen der SLB werden formal und inhaltlich nach international gültigen Regeln im Online-Katalog Helveticat erschlossen. 36'216 Publikationen wurden formal erschlossen und 14'527 Publikationen thematisch.

2005 wurde die Nationalbibliografie «Das Schweizer Buch» neu konzipiert. Unter dem Link www.helveticat.ch/schweizerbuch steht seit Januar 2006 die im Onlinekatalog Helveticat integrierte dynamische Ausgabe der Nationalbibliografie bereit. Neu kann nach Sachgruppen, Sprachen, Form und Inhaltstyp gesucht werden. Weiterhin bestehen die gedruckte sowie die pdf-Ausgabe.

Nachdem im Jahr 2004 die Grundlagen für die Einführung des Periodikaverwaltungsmoduls gelegt worden waren, wurde 2005 intensiv an der Integration der Periodikaverwaltung im Bibliothekssystem VIRTUA gearbeitet. Das Ziel ist, die laufenden Periodika der SLB nicht mehr mittels eines Kärtchenkatalogs, sondern online zu verwalten. Bestandesangaben sind neu direkt in Helveticat für die Benutzenden ersichtlich. Die Umwandlung erfolgt parallel zum laufenden Betrieb. Bis Ende 2005 wurde ca. 1/10 der einzuführenden Periodika integriert.

Rund 60 Personen besuchten im Februar die Veranstaltung zur SWD-Clearingstelle Schweiz¹. Die SLB wird als Redaktionsstelle für neue Schlagwörter für die deutschsprachige Schlagwortnormdatei eine wichtige Schnittstelle zwischen den schweizerischen Bibliotheken und Der Deutschen Bibliothek. Rund 1000 neue Schlagwörter wurden gemeldet. Die Teilnahme der schweizerischen Bibliotheken an der SWD muss noch erhöht werden.

Die Beteiligung der SLB am deutschen Übersetzungsprojekt «DDC Deutsch»² fand mit dem vom Saur-Verlag herausgegebenen Standardwerk seinen Abschluss. Diese wichtige Klassifikationsnorm liegt erstmals in deutscher Sprache vor.

Die Ziele des von der SLB geleiteten MACS-Projekts³ wurden neu definiert.

Die im Jahresbericht 2004 beschriebenen Anstrengungen zur Verbesserung der Spezialbibliografien («Bibliographie der Schweizer Geschichte», «Bibliographia Scientiae Naturalis Helvetica», «Bibliographie annuelle des lettres romandes», «Bibliographie zur deutschsprachigen Schweizerliteratur») erhielten 2005 leider einen massiven Dämpfer. Ihr Erscheinen muss im Rahmen der vom Bundesrat beschlossenen Aufgabenverzichtsplanung eingestellt werden. Die aktuellen Jahrgänge werden fertig gestellt und die Einstellung der Bibliografien ist für 2006 geplant. Eine Ausnahme bildet die «Bibliographie der Schweizer Geschichte»: Sie wird weitergeführt.

Die strategische Ausrichtung des ISSN-Zentrums wurde eng an die Aufgaben des Periodikendienstes angebunden. Die Umsetzung der neuen Strategie erfolgt 2006.

Erhalten

Als Nationalbibliothek legt die SLB besonderen Wert auf die Erhaltung der Originalbestände, unabhängig von deren Träger. So werden auf Papier gedruckte Bestände ebenso im Original aufbewahrt wie elektronische Publikationen, die im Internet erschienen sind.

Aufgrund von Kürzungen im Buchbinderei-Budget mussten die Binderegeln geändert werden. Bei wenig ausgeliehenen Beständen werden gewisse Broschüren nicht mehr eingebunden.

Die Turnusleitung in der Bestandserhaltung wurde im August 2005 durch eine stän-

dige Leitung ersetzt. Während des ganzen Jahres wurden konservatorische Arbeiten für Ausstellungen und den Erhalt der allgemeinen Sammlung durchgeführt.

Die Arbeiten bei der Papierentsäuerung wurden im gleichen Ausmass wie 2004 weitergeführt. Rund 38 Tonnen Helvetica-Dokumente wurden von der Firma Nitrochemie Wimmis AG entsäuert.

Der Reprografiebereich erhielt erneut zahlreiche Anfragen für analoge und digitale Kopien. Wichtige Arbeiten übernahm der Dienst für Ausstellungen und Publikationen. Bei der Mikroverfilmung wurden mehr Zeitungen als ursprünglich geplant verfilmt.

Voraussichtlich im Frühjahr 2009 steht der neue Magazinbau West bezugsbereit. Die Detailpläne für die Unterbringung der Magazinbestände in die beiden neuen Magazine mussten bereits erstellt werden. Zukünftig werden im Magazin Ost die monografischen und im Magazin West die periodischen Bestände archiviert.

Ab 2006 gibt es geringfügige Änderungen in der Struktur der Sektion. Sie heisst neu «Sektion Sammlung» und nicht mehr «Sammlungen». Die zum Konservierungsdienst gehörenden Bereiche Reprografie und MIKO (Mikroverfilmung) werden neu als Reprografiedienst der Sektion Nutzung angeschlossen.

Zahlreiche Aufgaben und Arbeiten zu den erwähnten neuen Prozessen und zum neuen Magazinbau werden neben den betrieblichen Aufgaben schwerpunktmässig die Arbeiten der Sektion Sammlung prägen.

Elena Balzardi

Leiterin der Sektion Sammlungen

1 Schlagwortnormdatei

2 Dewey-Dezimalklassifikation und Register. Saur, 2005.

3 Multilingual Access to Subjects